

Ausschuss Frauen- und Familienpolitik – AK wien

# Erwerbsarbeit und Elternteilzeit bei Frauen und Männern mit Kindern

Entwicklungen von 2005 bis 2017

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Stadler FORBA

# Inhalt

- Hintergrund
- Fragestellungen
- Daten und Methoden
- Ergebnisse
- Fazit & Diskussion

# Hintergrund I

- Österreich als konservativer Wohlfahrtsstaat (Esping Anderson)
- Verantwortung für Kinderbetreuung wird vorwiegend bei den Individuen und nicht beim Staat gesehen
- Trad. Normen tragen zur Übernahme der Hauptlast der Kinderbetreuung durch Frauen bei (Grunow et.al 2007)

## Hintergrund II

- Damit in Zusammenhang: Institutionelle Rahmenbedingungen erlauben trotz Verbesserungen kaum Vollzeitarbeit beider Elternteile
- Bildungsexpansion, stärker bei Frauen als bei Männern
- Spagat zwischen trad. Normen und Wunsch/Notwendigkeit für Erwerbstätigkeit
- „Part Time Revolution“ (Berghammer/Riederer 2018) in Österreich. Enormer Anstieg der Erwerbstätigkeit von Frauen, in Form von Teilzeit

# Fragestellungen

## Fokus auf Erwerbsarbeit

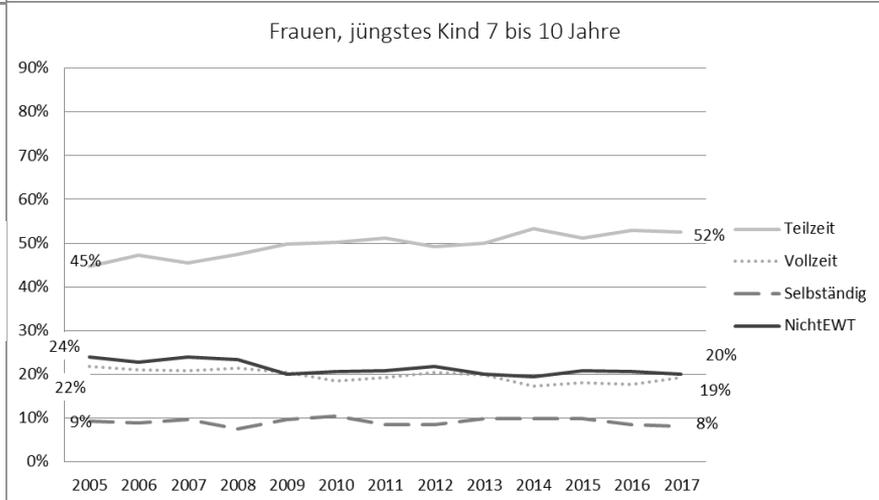
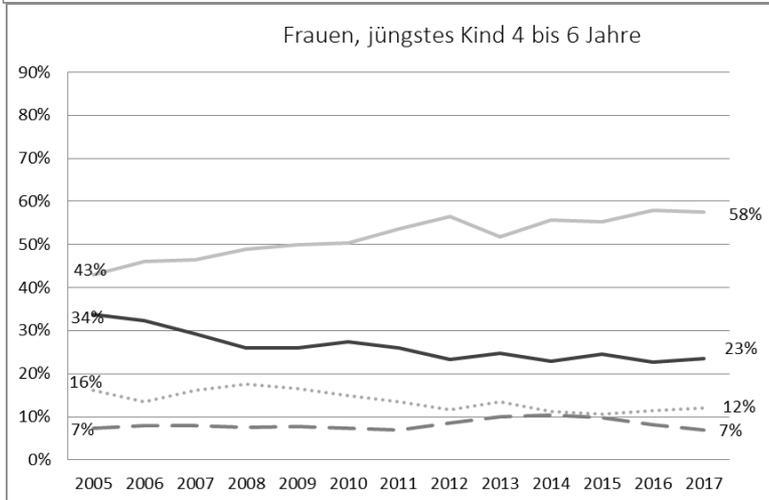
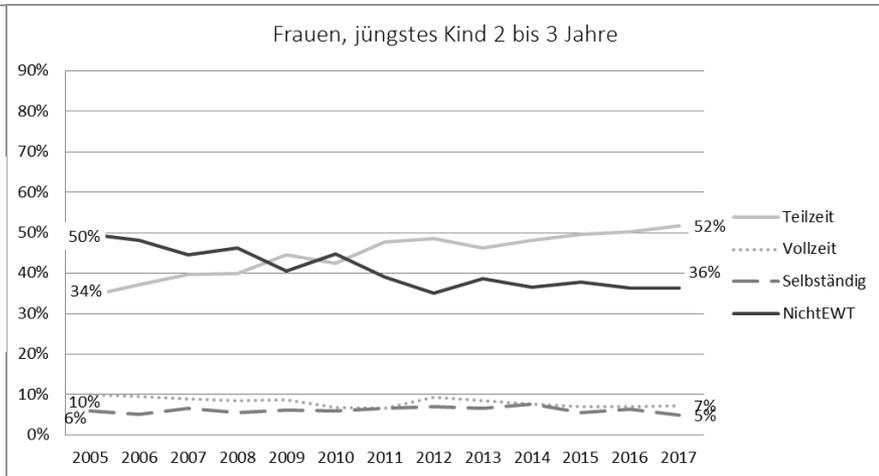
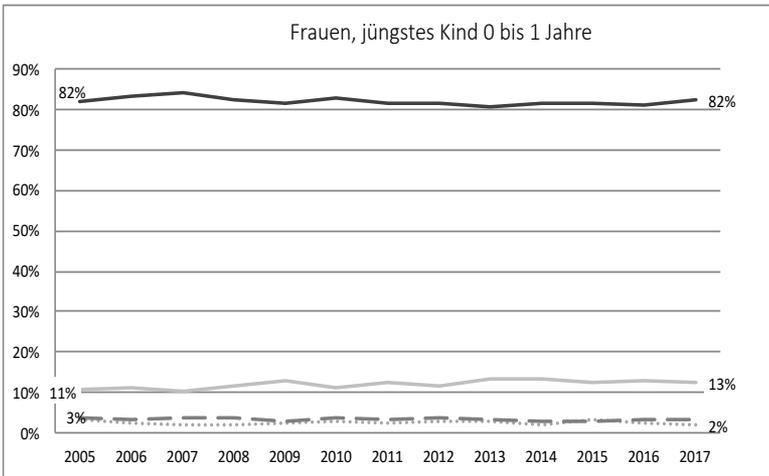
- Wie hat sich die Erwerbsbeteiligung von Müttern und Vätern mit Kindern im Vorschulalter vom Jahr 2005 bis zum Jahr 2017 verändert?
- Ist es nach der Einführung der Elternteilzeit 2004 zu einer höheren Erwerbsbeteiligung von Müttern kleinerer Kindern gekommen?
- Kehren Mütter nach dem Ende der Elternteilzeit wieder in Vollzeit zurück?
- Lassen sich Entwicklungen hin zu einer Angleichung des Erwerbsausmaßes von Müttern und Vätern erkennen?
- Lassen sich Unterschiede in Hinblick auf Bildung und den Wohnort (Stadt-Land) identifizieren?

# Daten und Methode

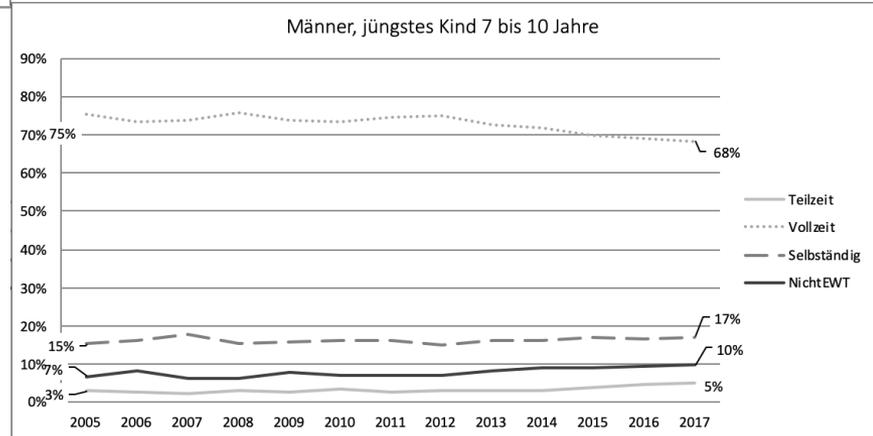
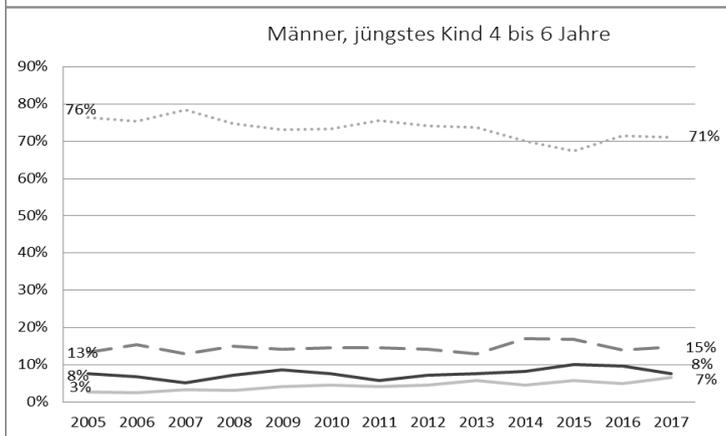
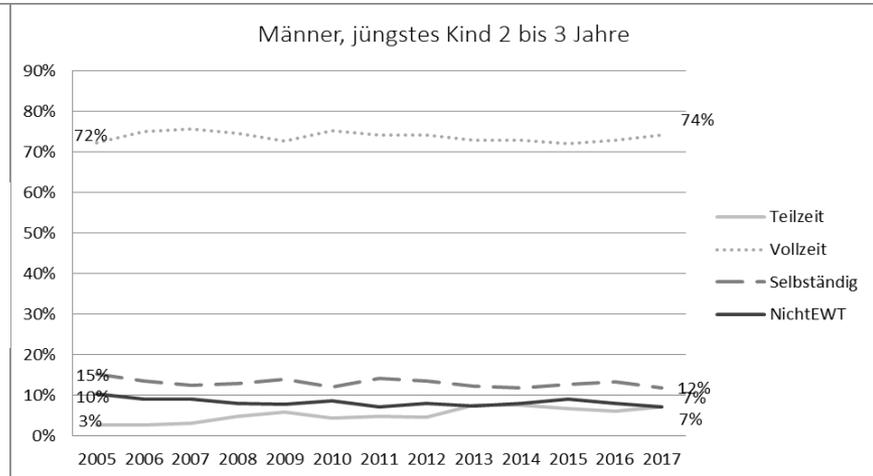
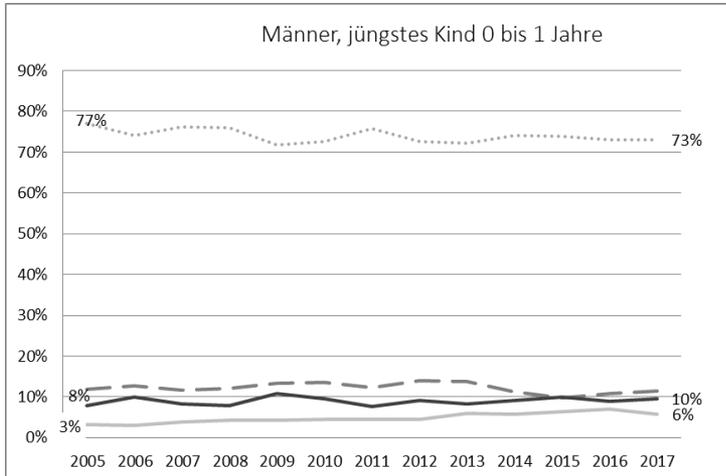
- Mikrozensus-Daten der Jahre 2005 bis 2017, Vergleich der jährlichen Querschnittsdaten
- Österreichweite, repräsentative Befragung (ca. 0,6% der Bevölkerung), Befragung des ganze Jahr über
- In den Daten werden alle Mitglieder des Haushalts erfasst, d.h. Kinder so lange sie im gemeinsamen Haushalt leben
- Labour-Force-Definition von Erwerbstätigkeit
- Rekonstruktion der Rechtsanspruchs auf Elternteilzeit in den Daten

# Ergebnisse

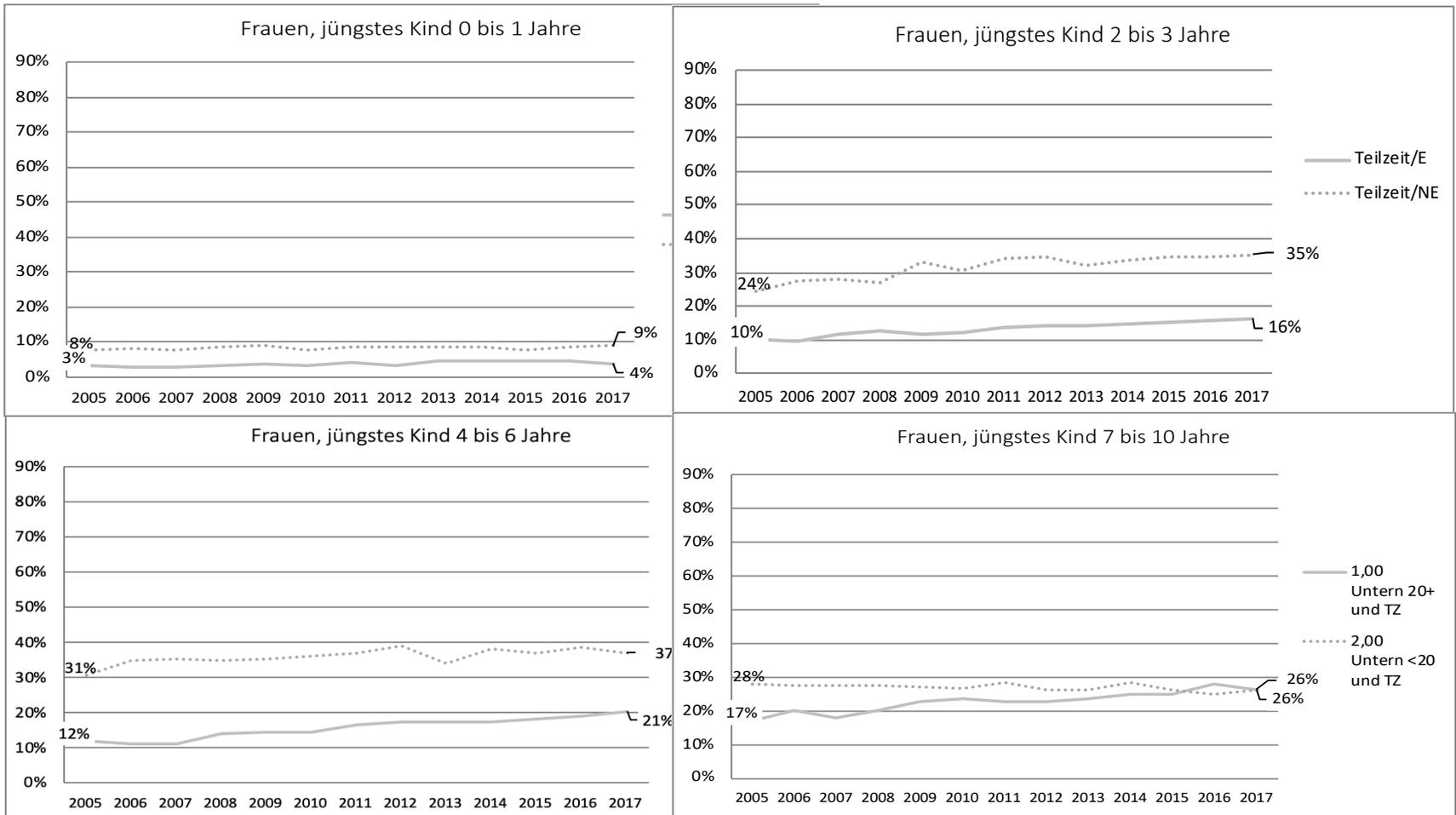
# Erwerbsmuster von Müttern, 2005 bis 2017



# Erwerbsmuster von Vätern, 2005 bis 2017



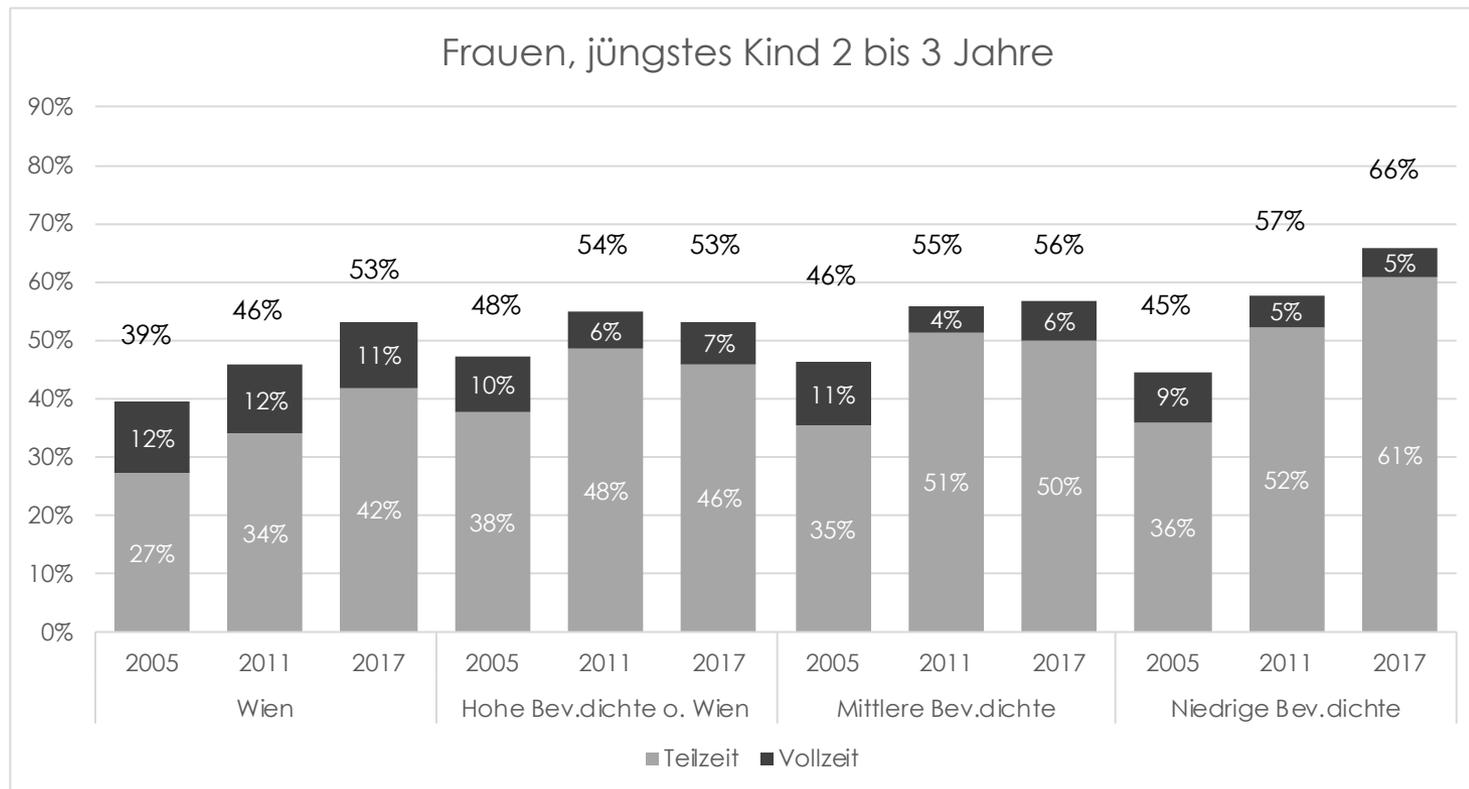
# Mütter in Teilzeit, mit und ohne Rechtsanspruch auf Elternteilzeit, 2005 bis 2017



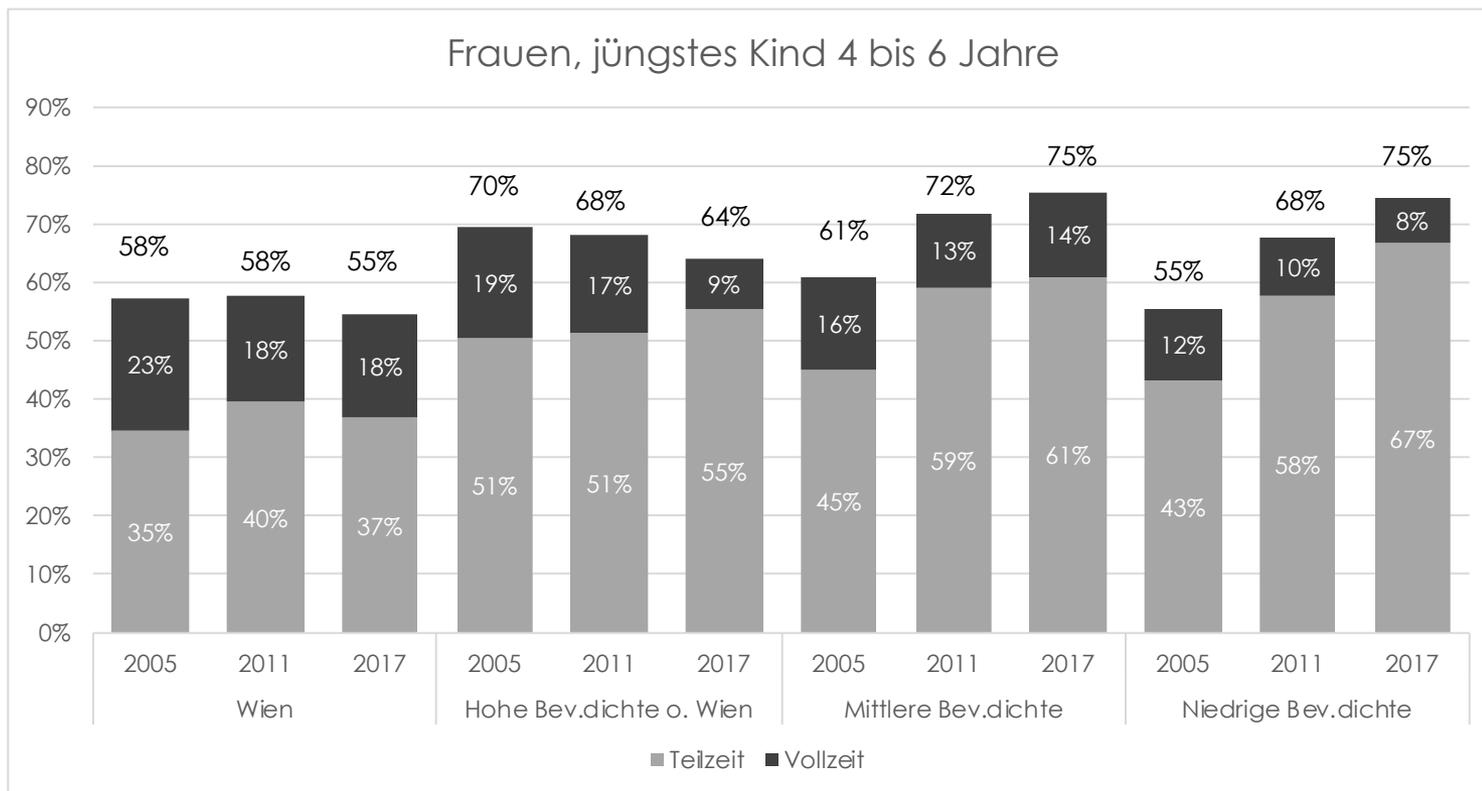
## Zwischenfazit

- Höhere Erwerbsbeteiligung von Müttern: Ja
- Rückkehr zur Vollzeit bei Müttern: Nein, sowohl prozentuell als auch absolut ist ein Rückgang zu sehen
- Etwa die Hälfte der vollzeitbeschäftigten Väter hätte Anspruch auf Elternteilzeit, dieser wird kaum/nicht genutzt
- Die Zahl der Teilzeitarbeitsverhältnisse mit Rechtsanspruch auf Elternteilzeit ist tendenziell stärker gestiegen als jene ohne Rechtsanspruch

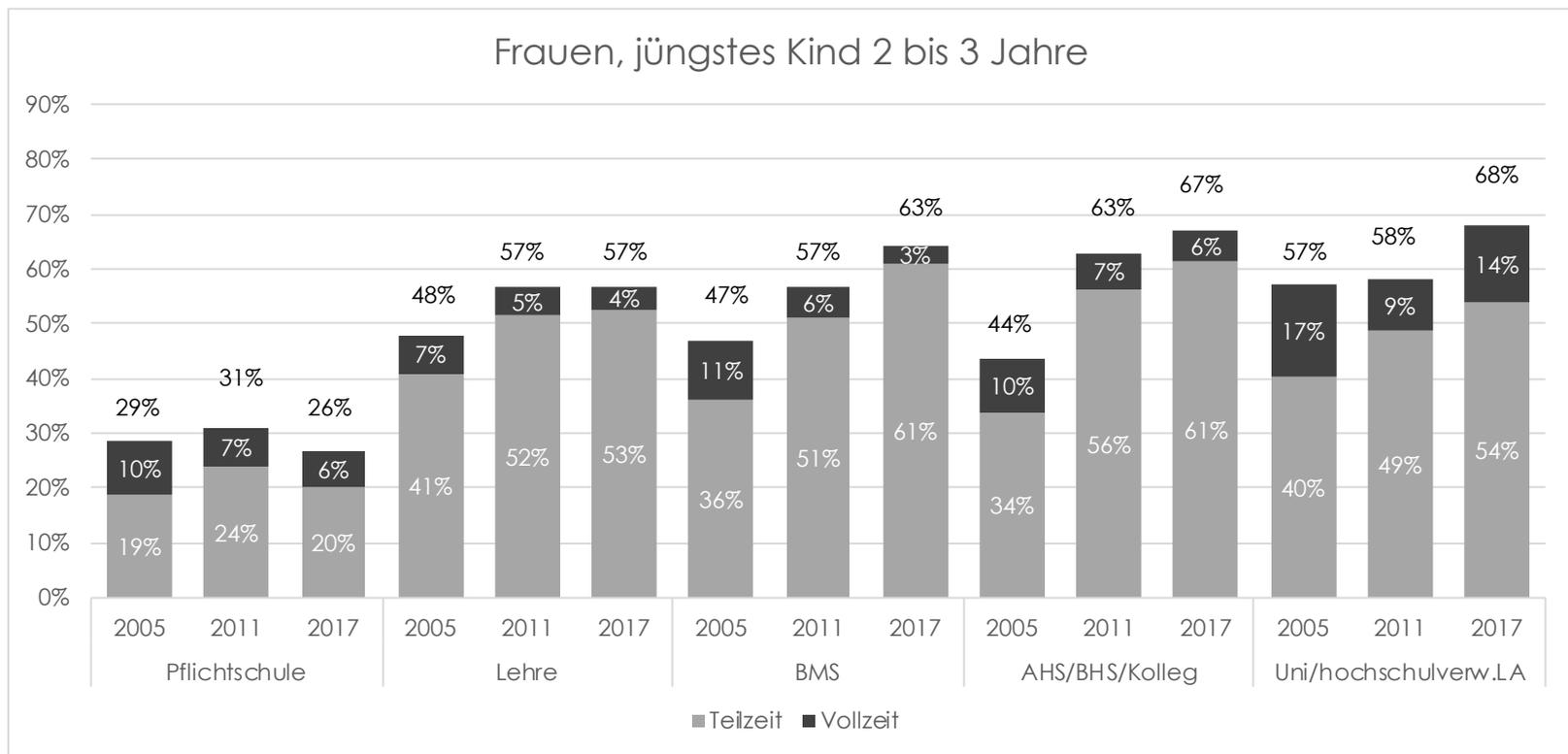
# Wohnort



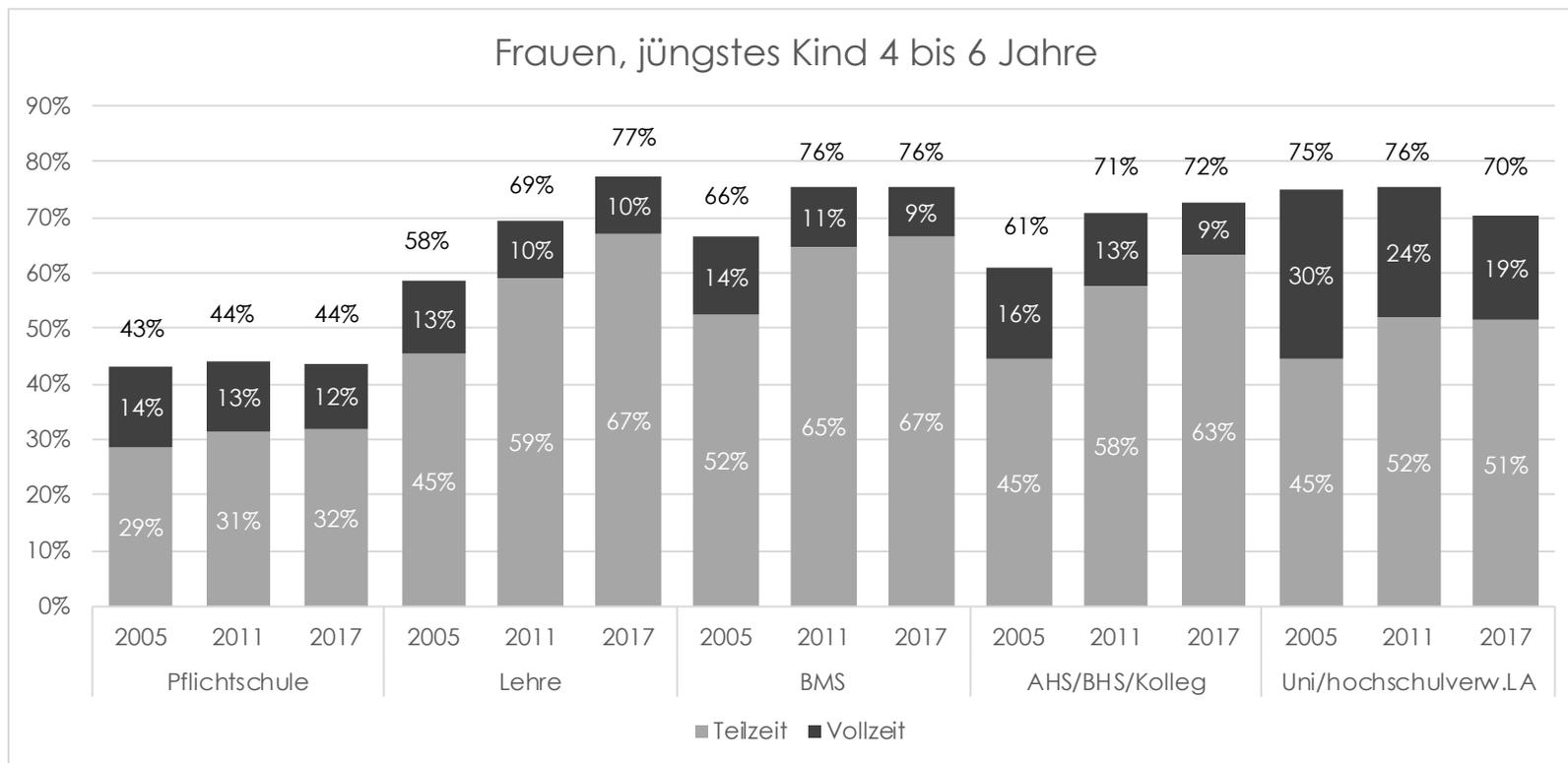
# Wohnort



# Bildungsabschluss



# Bildungsabschluss



# Fazit I

- Frauen arbeiten früher, dies aber in Teilzeit
- Teilzeitarbeit ist für viele Frauen kein Übergang in die Vollzeitarbeit sondern eine längerfristige Erwerbsform
- „Part time Revolution“ vor allem am Land
- „Part time Revolution“ nicht bei Pflichtschulabsolventinnen
- Vollzeitarbeit verliert bei Müttern tendenziell an Bedeutung

## Fazit II

- Bei Akademikerinnen mit jüngstem Kind zwischen 4 und 6 Jahren geht die Erwerbsbeteiligung zurück
- Mögliche Gründe
  - Re-Traditionalisierung?
  - Veränderte Ansprüche an Work-Life-Balance?
  - Diskriminierungserfahrungen?
  - Unzufriedenheit mit den Jobangeboten des Arbeitsmarktes (Bullshit-Jobs)?
- Problematisch u.A. weil in einem konservativen Wohlfahrtsstaat nicht nur die Kinderbetreuung sondern auch die Alterssicherung den Einzelpersonen überlassen wird

Danke für die Aufmerksamkeit!